



Die Vorbereitung des 18. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung

Karl Kraus ¹

¹ *Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, TU Wien, Gußhausstraße 27-29, A-1040 Wien*

VGI – Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation **84** (2), S. 125–130

1996

BibT_EX:

```
@ARTICLE{Kraus_VGI_199622,  
Title = {Die Vorbereitung des 18. Kongresses der Internationalen Gesellschaft  
f{"u}r Photogrammetrie und Fernerkundung},  
Author = {Kraus, Karl},  
Journal = {VGI -- {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessung und  
Geoinformation},  
Pages = {125--130},  
Number = {2},  
Year = {1996},  
Volume = {84}  
}
```





Die Vorbereitung des 18. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung

Karl Kraus, Wien

1. Vorbemerkung

Aus der Sicht Österreichs ist die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (die dafür verwendete Abkürzung ISPRS bedeutet International Society for Photogrammetry and Remote Sensing) etwas Besonderes. Die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie (ISP), die Vorgängerin der ISPRS, wurde nämlich im Jahre 1910 in Österreich von Eduard Doležal gegründet [3], [4]. Er hat auch den ersten Kongreß der ISP in Wien im Jahre 1913 organisiert [4]. Nach 83 Jahren kehrt dieser Kongreß wieder nach Wien an seine Geburtsstätte zurück. Es ist ein schöner Zufall, daß diese Rückkehr mit dem Millennium Österreichs zusammenfällt. Im folgenden wird über die Vorbereitungen zu diesem großen Ereignis, das zwischen dem 9. und 19. Juli dieses Jahres in der Hofburg und im Austria Center Vienna stattfinden wird, berichtet werden. Vorher soll noch auf den 17. Kongreß der ISPRS in Washington im Jahre 1992 zurückgeschaut werden.

2. Die Entscheidung zugunsten Österreichs beim 17. Kongreß der ISPRS in Washington

Im Jahre 1992 haben sich Großbritannien, Spanien und Österreich für die Veranstaltung des 18. Kongresses im Jahre 1996 beworben. Österreich hat diese Konkurrenz gewonnen. Die Details der Abstimmung wurden in dieser Zeitschrift bereits publiziert [2]. Vor der Generalversammlung in Washington habe ich die folgenden zehn Gründe angeführt, die die Delegierten positiv beeinflusst haben¹⁾:

- In 1996, on the occasion of its 1000-year-celebration, Austria can present itself to the world as a country of freedom, prosperity, and public peace, a country which welcomes guests from all over the world.

- Vienna is well-known for its cosmopolitan outlook and for being one of the world's leading convention venues.
- Vienna can even offer two convention venues: The Hofburg Congress Center with its traditional flair for exclusive conferences in the heart of Vienna, and the Austria Center with modern conference technology and flexible planning, only ten minutes from the center by underground.
- Vienna is notable as a center of culture as well as of high tech.
- Starting from Vienna, one-day-excursions to Graz, Salzburg, etc. can be made and also mid-weekend-excursions to Budapest, Prague, etc.
- Vienna is the birthplace of the ISP(RS) which was founded by Prof. Dr. E. Doležal, an Austrian, in 1910.
- In 1913, the first ISP(RS)-Congress was held in Vienna. After 83 years, it is high time that it returns to Vienna.
- The designated Congress Director, Prof. Dr. Karl Kraus, former rector of the Vienna University of Technology, has many key-contacts among the representatives of the state, the provinces, and the municipalities, which would be very useful in the preparation of such an important event as the ISPRS-Congress.
- Other representatives of the Austrian Association hold high positions in the Austrian Federal Department for Standards and Surveys. This office with 2 000 employées has vast experience in organizing congresses involving several thousand participants.
- A great many Austrian users and scientists are engaged successfully throughout the world in photogrammetry and remote sensing.

Bei der Abschlußveranstaltung des Washingtoner Kongresses wurde mir von meinem Vorgänger als Kongreßdirektor, von Lawrence Fritz, die Fahne der ISPRS übergeben. In meiner Antwort habe ich zum Ausdruck gebracht, daß es eine große Ehre für ein kleines Land wie Österreich ist, nach Gastgeberländern wie Deutschland, Brasilien, Japan und USA den ISPRS-Kongreß ausrichten zu dürfen (siehe auch die Veröffentlichungen [1] und [2]).

¹⁾ Inzwischen wurde die Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Photogrammetrie in Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation umbenannt (ÖZ 81, S. 190, 1993).

3. Ehrenschatz vom Bundespräsidenten

Der Bundespräsident Dr. Thomas Klestil hat sich spontan bereit erklärt, den Ehrenschatz für den 18. ISPRS-Kongreß in Wien zu übernehmen und folgende Grußworte gesandt:

„Sehr herzlich grüße ich alle Teilnehmer am „18. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung“ und heiße sie in Wien willkommen.

Gerne habe ich den Ehrenschatz über diesen großen internationalen Kongreß übernommen – auch im Wissen, daß die seinerzeitige „Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie“ im Jahre 1910 vom unvergessenen österreichischen Pionier Prof. Eduard Doležal in Wien gegründet worden ist.

Die Stiftung des „Doležal-Preises“, der erstmals bei diesem Kongreß verliehen werden wird, ist primär auf die wissenschaftliche Entwicklung in den Reform- und Entwicklungsländern ausgerichtet. Ich sehe darin das Zeichen für eine sehr erfreuliche internationale Zusammenarbeit vielfältiger Disziplinen, die unsere Welt kleiner und überschaubarer macht und die technologische Entwicklung immer rasanter vorantreibt. Umso mehr wird es aber auch darauf ankommen, die neuen Möglichkeiten mit großem Verantwortungsbewußtsein einzusetzen.

So beglückwünsche ich die „Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation“ zur ehrenvollen Aufgabe, diesen Kongreß im österreichischen „Milleniums-jahr“ in Wien ausrichten zu können. Ich wünsche der Veranstaltung ein gutes Gelingen und allen Teilnehmern erfüllte Tage in Wien.“



4. Der Vorbereitungsausschuß

Die Eckdaten des ISPRS-Kongresses in Wien sind folgende:

- zwischen 1500 und 2000 Teilnehmer aus etwa 75 verschiedenen Staaten,
- etwa 3500 m² Fläche für Ausstellungen,
- Kongreßbudget von nahezu 20 Millionen öS.²⁾

Zur Vorbereitung eines Kongresses in diesem Ausmaß greift man auf einen sogenannten PCO (Professional Congress Organizer) zurück. Unter drei Bewerbern fiel die Wahl auf das Unterneh-

men MONDIAL CONGRESS. Innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (ÖVG), dem offiziellen Veranstalter des Kongresses, wurde ein Vorbereitungsausschuß gebildet. Die folgenden 19 Mitglieder dieses Ausschusses bereiten mit großem Engagement den Kongreß vor (BEV bedeutet Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, TUW bedeutet Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der TU Wien):

| | |
|----------------------------|--|
| Dr. R. Ecker, | TUW (Tutorials) |
| Dr. H. Forkert, | TUW (Poster Sessions) |
| Dipl.-Ing. S. Fuhrmann, | Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten (Ausstellungen) |
| Ch. Geyer-Gschladt, | BEV (Kongreßsekretariat) |
| Dipl.-Ing. R. Gissing, | BEV (Spezialaufgaben) |
| Dipl.-Ing. A. Hochwartner, | BEV (Präsident der ÖVG) |
| Dipl.-Ing. W. Höllhuber, | Ing. Kons. (Fachbesichtigungen) |
| Dipl.-Ing. E. Hynst, | Magistrat der Stadt Wien (Infrastruktur) |
| Doz. J. Jansa, | TUW (Redaktion der Aus-sendungen) |
| Dipl.-Ing. R. Kilga, | BEV (Preise und Anerken-nungen) |
| Prof. K. Kraus, | TUW (Kongreßdirektor) |
| Dr. R. Mansberger, | Institut für Vermessung und Fernerkundung der Univ. für Bodenkultur (Kongreßzeitung) |
| Dipl.-Ing. G. Mugenhuber, | BEV (Budget) |
| Dipl.-Ing. G. Paul, | BEV (Werbung) |
| Dr. M. Schlögl, | R+A Rost (Musikpro-gramm) |
| Dipl.-Ing. A. Sorger, | BEV (Post-Sonderstempel) |
| Ing. H. Thümingner, | TUW (EDV-Unterstützung, WWW-Server) |
| Prof. P. Waldhäusl, | TUW (Programmkoordina-tion und Archive) |
| Dipl.-Ing. B. Wöhrer, | TUW (Leitsystem) |

5. Wissenschaftliches und technisches Pro-gramm

Das wissenschaftliche und technische Pro-gramm kann mit den Schlagworten

Photogrammetrie, Fernerkundung, Geo-Informationssysteme, Vision Sciences

umschrieben und zu dem Motto

Spatial Information from Images

zusammengefaßt werden. Das wissenschaftliche und technische Programm spricht folgende Themen an:

²⁾ Außerhalb des Kongreßbudgets werden durch diesen Kongreß in Österreich noch zusätzlich etwa 30 Millionen öS umgesetzt werden.

- Sensoren, Plattformen und Bilder
- Photoscanner und deren Qualitätsanalyse
- Photogrammetrische Systeme und Fortschritte in der Automation
- Digitale Arbeitsstationen
- Sensor- und Bildorientierung
- Integration von GPS in der Photogrammetrie
- Matching und 3-D Objektauswertung
- Bildanalyse und maschinelles Sehen
- Digitale Geländemodelle und ihre Anwendung
- Nahphotogrammetrie (mit Anwendungen z.B. in der Archäologie, Architektur und Medizin)
- Kartierungs- und Planungstechniken
- Theorie, Systeme und Anwendungen von GIS
- Dreidimensionale Datenbanken und Informationssysteme
- Probleme der Datenzusammenführung
- Fernerkundungstechniken und Anwendung
- Landnutzungs- und Katastrophenbeurteilung
- Umweltüberwachung, globale Überwachung
- Ausbildungs- und Trainingsangelegenheiten
- Internationale Kooperation und Technologietransfer

Diese Themen werden im Austria Center Vienna in 80 sogenannten Technischen Sitzungen zu je 5 Vorträgen – meistens in Englisch – behandelt. Außerdem wird es 17 Sondersitzungen für fachübergreifende und fachverwandte Gebiete geben, die hauptsächlich von AARS (Asian Association of Remote Sensing), AARSE (African Association of Remote Sensing of the Environment), CIPA (International Committee of Architectural Photogrammetry), EARSeL (European Association of Remote Sensing Laboratories), IUSM (International Union for Surveying and Mapping), OEEPE (European Organization for Experimental Photogrammetric Research) und den Vereinten Nationen (UN) gestaltet werden. Für eine intensive fachliche Diskussion werden darüber hinaus 36 sogenannte Poster-Sitzungen veranstaltet werden. Eine solche Poster-Sitzung beginnt mit Kurzvorträgen der etwa acht Autoren im Hörsaal; anschließend stehen die Autoren 1 1/2 Stunden in ihren Posterständen für Diskussionen zur Verfügung. Im Vortragsprogramm ist bei jedem Poster-Autor vermerkt, in welchen Sprachen ein Informationsaustausch möglich sein wird.

Der gesamte Text aller Vorträge wird im Internationalen Archiv für Photogrammetrie und Fernerkundung publiziert werden und am Beginn des Kongresses für die Teilnehmer zur Verfügung stehen. Es wurden Kurzfassungen für insgesamt ca. 1100 Vorträge bis Ende Oktober 1995 eingereicht. Im Rahmen einer Begutachtung, die unter der Leitung der Präsidenten der sieben Technischen Kommissionen der ISPRS

stand, und durch weitere Maßnahmen (u.a. daß ein Kongreßteilnehmer nicht mehr als einen Vortrag halten darf) wurde eine Reduktion auf ca. 700 Vorträge vorgenommen.

Vor dem eigentlichen Kongreß, und zwar am 8. und 9. Juli, werden zehn Tutorials abgehalten werden, drei davon auch in deutscher Sprache (Treffpunkt ist die TU Wien, 1040 Wien, Gußhausstraße 27–29). Die Themen der Tutorials lauten:

- Integration and Orientation of Sensor Systems
- Computer Vision in Photogrammetry and Remote Sensing: Towards Automatic Mapping
- Technologies for Handling Very Large Volumes of Spatial Data
- 3D Image Metrology Systems and Applications
- Advanced DTM Technology (auch Deutsch)
- Digital Photogrammetry in Small Scale Imagery (auch Deutsch)
- Digital Orthophotos Applied for Topographic Mapping (auch Deutsch)
- Image Quality
- Projective Geometry for Geometric Image Analysis
- Conceptual Aspects of GIS Technology

Während des Kongresses gibt es Fachbesichtigungen bei folgenden privaten Firmen, öffentlichen Stellen und wissenschaftlichen Instituten:

- Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV)
- Technische Universität Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Stadt Wien, Vermessungsabteilung
- Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien
- Österreichisches Umweltbundesamt
- Österreichische Bundesbahnen
- Vermessungsbüro Peter Schmid
- Donaukraftwerk Freudenua
- Joanneum Research und Technische Universität Graz

Details zum wissenschaftlichen und technischen Programm sowie seine Aktualisierung findet man sowohl im Internet, und zwar unter der im Abschnitt 9. angegebenen Adresse, als auch in dem unmittelbar vor dem Kongreß herauskommenden Programmheft.

Das fachliche Ergebnis der Kongreßarbeit wird am 19. Juli um 13.30 Uhr in einer Plenarsitzung zur Diskussion gestellt und anschließend beschlossen werden. Diese Resolutionen werden der Leitfaden für Forschung und Entwicklung im Bereich von Photogrammetrie und Fernerkundung in der kommenden Periode bis zum Jahr 2000 sein.

6. Ausstellungen

In der zweiten Woche, d.h. vom 15. – 19. Juli, werden drei Ausstellungen (eine Mitgliederausstellung, eine wissenschaftliche Ausstellung und eine Firmenausstellung) im Mittelpunkt des Interesses stehen. Der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten, Herr Dr. Ditz, hat zugesagt, diese Ausstellung am 15. Juli um 11 Uhr im Austria Center Vienna zu eröffnen. Er gewährt auch eine finanzielle Förderung, die vor allem den österreichischen Ausstellern zugute kommt.

Bis Ende April haben 63 Firmen ihre Ausstellungsstände gebucht. Es ist erfreulich, daß auch 10 österreichische Firmen dabei sind. Die genauen Adressen aller Firmen sowie die von ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen findet man im Internet unter der im Abschnitt 9. angegebenen Adresse. In dieser Zeitschrift ist es angebracht, die österreichischen Firmen zu nennen:

- AGIS GmbH. (Meixner Survey), Wien
- ANGST Dipl.-Ing. (IPECAD), Wien
- DATAMED, Wien
- FRIC Bookshop, Wien
- GRINTEC GesmbH., Graz
- GRUPPE GEOINFORMATION (GGI), Ziviltechniker GesmbH., Wien
- HÖLLHUBER Dipl.-Ing., Wels
- OFD/GEOSPACE, Salzburg
- PROGIS Austria, Villach
- WENGER-OEHN Dipl.-Ing., Salzburg

Die ausstellenden Firmen bekommen auch Gelegenheit, ihre Produkte, Dienstleistungen, Erfindungen, Entwicklungen und Anwendungen einem großen Auditorium in einem Hörsaal vorzustellen. Es gibt insgesamt 20 solche Exhibitors Showcase Sitzungen, wobei für jede Sitzung 45 Minuten reserviert wurden.

7. Rahmenprogramm und Programm für Begleitpersonen

Die Eröffnungszeremonie des 18. ISPRS-Kongresses wird am 9. Juli, abends, im Festsaal der Hofburg stattfinden. Den Festvortrag wird Prof. Dr. mult. Gottfried Konecny halten. Außerdem werden mehrere prominente Persönlichkeiten Grußadressen an das Auditorium richten. Den kulturellen Rahmen bildet das Johann-Strauß-Orchester; es werden Mitglieder des Wiener Staatsopernballetts tanzen. In der Pause der Eröffnungsveranstaltung lädt die Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation zu einem Empfang ein.

Unter der Schirmherrschaft der beim Kongreß ausstellenden Firmen werden sich am Abend des 15. Juli alle Kongreßteilnehmer zu einem rustikalen Fest auf Schloß Grafenegg treffen. Der Schloßherr, Franz Albrecht Metternich-Sándor, wird die Gäste begrüßen. Für die musikalische Umrahmung werden The New Crazy Blue Danube Steam Boat Stompers sorgen. Auch Kongreßteilnehmer haben bereits künstlerische Beiträge angemeldet.

Gegen Schluß des Kongresses (18. Juli) wird der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. M. Häupl, zu einem Empfang in den Festsaal des Rathauses einladen. Im Anschluß an diesen Empfang wird es ein Galabuffet mit Musik und Tanz geben. Weitere Einzelheiten und zusätzliche gesellschaftliche Veranstaltungen – zum Beispiel ein Orgelkonzert im Stephansdom – können dem unmittelbar vor dem Kongreß herauskommenen Kongreßprogramm entnommen werden.

8. Doležal-Preis

Anläßlich der in 4-Jahres-Intervallen stattfindenden ISPRS-Kongresse werden viele Preise und Anerkennungen verliehen (Brock-Goldmedaille, Otto-von-Gruber-Preis, Samuel-Gamble-Preis, Schwidofsky-Medaille, Schemerhorn-Preis, Best Papers by Young Authors). Bisher fehlte ein Preis, der an den Begründer der ISPRS erinnert. Es war daher naheliegend, anläßlich des Wiener Kongresses einen Preis zu kreieren, der den Namen Eduard Doležals trägt.

Seiner Sensibilität für soziale Fragen und seiner Weltoffenheit folgend, wurde der Preis auf Reform- und Entwicklungsländer ausgerichtet. Einige Sätze aus den Statuten, die im vollen Wortlaut in den Archiven [5] veröffentlicht werden:

„Kandidaten für den Eduard Doležal Preis müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung aus dem Bereich von Photogrammetrie, Fernerkundung oder GIS haben.
2. Sie müssen einen Leistungsbericht vorweisen, aus dem die erfolgreiche Durchsetzung einer praktischen Anwendung von Photogrammetrie, Fernerkundung oder GIS, die auf lange Sicht effizient eingerichtet worden ist, hervorgeht.
3. Sie müssen Staatsbürger eines Entwicklungs- oder Reformlandes sein.“

Am Wiener Kongreß werden etwa 30 Doležal-Preise vergeben werden und zusätzlich werden etwa 35 Kongreßteilnehmer eine finanzielle Un-

terstützung erhalten, die mit dem Namen Eduard Doležal verbunden ist. Die finanziellen Voraussetzungen für diese breit angelegte Förderung verdanken wir den Verantwortlichen im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Dort ist der Vorschlag auf fruchtbaren Boden gefallen, Eduard Doležal im Rahmen des Millenniums national und international herauszustellen. Eine Intention des Millenniums ist nämlich, Österreicher hervorzuheben, deren Leistungen weit über Österreichs Grenzen³⁾ hinaus eine große Bedeutung erlangt haben. Eduard Doležal mit „seiner“ ISPRS, in der inzwischen 90 Mitgliedsstaaten zusammengeschlossen sind und zu der am Wiener Kongreß weitere Staaten dazukommen werden, gehört zweifelsohne in diese Kategorie. Es ist ein großer Zufall, daß es – wie oben erwähnt – gelungen ist, gerade zum Millennium den ISPRS-Kongreß wieder nach Österreich zu holen und damit Eduard Doležal auf die internationale Bühne, die er immer im Auge hatte, zu bringen.

Die Doležal-Preise und die seinen Namen tragenden finanziellen Förderungen werden im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung am 11. Juli, abends, überreicht werden. Dafür wurde die Technische Universität Wien am Karlsplatz 13, die Wirkungsstätte Eduard Doležals und die Geburtsstätte der ISPRS, ausgewählt.

9. Werbung und Kommunikation

Ein Kongreß in der Größenordnung eines ISPRS-Kongresses braucht ein graphisches Symbol, ein Logo. J. Jansa hat es entworfen. Die Titelseite dieses Heftes zeigt die farbige Version, die folgende Abbildung, die beim Sonderpoststempel verwendete Schwarzweiß-Version. Der zweite Sonderpoststempel zeigt das von A. Sorger und P. Waldhäusl entworfene und gezeichnete Doležal-Portrait (Abbildung 1).

Das Logo bringt zum Ausdruck, daß Photogrammeter und Fernerkunder aus Bildern sowohl geometrische (entspricht den drei Kuben) als auch semantische (entspricht den drei Grundfar-

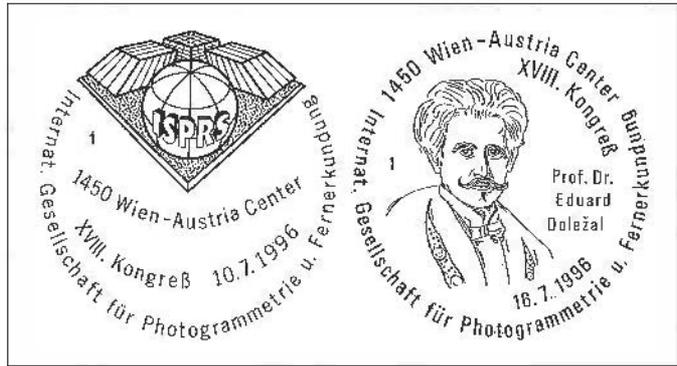


Abb. 1: Die beim ISPRS-Kongreß verfügbaren Sonderpoststempel (das Sonderpostamt in Austria Center Vienna ist am 11., 12., 16., 17. und 18. Juli geöffnet)

ben Blau, Grün und Rot) Informationen gewinnen und diese Informationen in raumbezogene Datenbanken (entspricht der durchgehenden Platte) einbringen. In der Mitte ist das weltumspannende ISPRS-Logo plazierte, das anlässlich des Wiener Kongresses die dritte Dimension hinzubekommen hat.

Die Werbung für den Kongreß wurde hauptsächlich auf folgende Aussendungen (Announcements) gestützt:

- First Announcement (Auflage 20.000, allgemeine Teile in Deutsch, Englisch und Französisch, fachspezifische Teile nur in Englisch)
- Second Announcement (Auflage 10.000, allgemeine Teile in Deutsch, Englisch und Französisch, fachspezifische Teile nur in Englisch)
- Announcement for Exhibitors (Auflage 2.500, in Deutsch und Englisch)
- Congress Appetizer (Auflage 38.000, in Englisch)
- Kongreß-Information (Auflage 12.000, entspricht dem Congress Appetizer in Deutsch)
- Kongreß-Programm, (Auflage 3.500, erscheint einige Wochen vor dem Kongreß)

Von der für alle Announcements gleich gestalteten Titelseite, die ein Satellitenbild, ein Luftbild und eine terrestrische Aufnahme sowie die beiden Veranstaltungsorte, die Hofburg und das Austria Center Vienna, zeigt, wurden 500 Plakate gedruckt.

Sehr entgegenkommend waren viele Fachzeitschriften, die mit Anzeigen und der Beilage von Announcements für den Wiener Kongreß geworben haben. Besondere Erwähnung verdient die Amerikanische Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung, die in ihrem mit einer Auflage von circa 10000 Stück erscheinenden Organ, der Zeitschrift Photogrammetric Enginee-

³⁾ Der Beitrag „Ostarrichi – Österreich, Millenniumsjahr 1996“ von Frau Dr. Stoklaska in diesem Heft geht auf ein diesbezügliches „grenzenloses Österreich“ ein.

ring and Remote Sensing Im Januarheft 1996 mit einem ausführlichen Beitrag und mit einem Doležal-Portrait auf der Titelseite auf den Wiener Kongreß aufmerksam gemacht hat.

Als Kongreßdirektor habe ich mit diesem Werbematerial, insbesondere bei den sogenannten Zwischensymposien der sieben Technischen Kommissionen im Jahre 1994 in Como (Italien), Ottawa (Canada), München (Deutschland), Athens (USA), Melbourne (Australien), Peking (China) und Rio de Janeiro (Brasilien), für den Wiener Kongreß geworben. Aber auch unkonventionelle Werbemöglichkeiten wurden installiert. Das einschlägige Zauberwort heißt Internet, alle Announcements und die ganz aktuellen Informationen sind im World Wide Web (WWW) unter der Adresse:
<http://www.ipf.tuwien.ac.at/isprs/isprs.html>
verfügbar.

Das moderne Medium Internet hat des weiteren sehr wertvolle Dienste bei der Kommunikation vor allem mit den Autoren geleistet. Etwa 75 % der Autoren sind nämlich bereits mit e-mail erreichbar.

Der inzwischen erreichte hohe Standard der elektronischen Medien warf auch die Frage auf, ob die Archive, die den Inhalt aller Vorträge enthalten, noch in gedruckter Form oder bereits auf CD-Rom den Kongreßteilnehmern zu übergeben sind. Nach längerer Diskussion im Council der ISPRS hat man sich für die konventionelle Variante, den Druck der Archive, entschieden. Dabei war ausschlaggebend, daß die ISPRS nicht nur für die hochentwickelten Industrieländer sondern auch für die Entwicklungsländer eine wichtige Plattform darstellt.

Während des Kongresses wird die Kongreßzeitung Speaking Tube das wichtigste Kommunikationsorgan sein. Sie wird nahezu täglich erscheinen. In der Kongreßzeitung wird über die wichtigsten Ergebnisse und die getroffenen Entscheidungen – zum Beispiel Kongreßstadt für den 19. ISPRS-Kongreß, ISPRS-Funktionäre für die Periode 1996 - 2000 etc. – berichtet werden. In diesem Organ werden auch die im letzten Augenblick erforderlichen Programmänderungen zu finden sein.

10. Schlußbemerkungen

Die Vorbereitungen für den 18. ISPRS-Kongreß laufen planmäßig. Sehr viele Wissenschaftler und Praktiker haben ihre Manuskripte für den Druck in den Archiven gebracht. Infolge eines Reviewing-Prozesses ist ein hohes Niveau und eine hohe Attraktivität der Vorträge gesichert. Etwa 70 kommerzielle Aussteller werden die große Chance wahrnehmen, die ihnen der ISPRS-Kongreß in Wien bieten wird.

Zum Schluß möchte ich an die Leser dieser Zeitschrift appellieren, an dem großen Ereignis teilzunehmen, das ein 19-köpfiger Ausschuß der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation in den vergangenen vier Jahren vorbereitet hat. Es gibt Eintrittskarten für die gesamte Dauer (9. – 19. Juli) und für die zweite Woche (15. – 19. Juli) des Kongresses. Außerdem gibt es Tages- und Halbtageskarten. Nicht unerwähnt sollen die Ermäßigungen für Gruppen, für Studierende und für Senioren bleiben. Details können dem Kongreßprogramm entnommen werden, das mit der unten angegebenen Telefon- bzw. Fax-Nummer angefordert werden oder im erwähnten WWW eingesehen werden kann.

Die Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation ist Gastgeber des 18. ISPRS-Kongresses. Bemühen wir uns alle, daß sich unsere Gäste in Österreich wohlfühlen.

Literatur:

- [1] Fritz, L. (Editor): Internationales Archiv für Photogrammetrie und Fernerkundung, Teil A, S. 248, Washington, 1992.
- [2] Höflinger, E.: Bericht über den 17. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS), ÖZ 80, S. 181 - 189, 1992
- [3] Schlögl, M.: Von einem Vater der vermessenen Bilder. „Die Presse“, Seite X, vom 23. 3. 1996.
- [4] Schuster, G., Kraus, K., Rinner, K.: 75 Jahre Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung. ÖZ 74, S. 49 - 66, 1986.
- [5] Waldhäusl, P. (Editor): Internationales Archiv für Photogrammetrie und Fernerkundung, Teil A, Wien, 1996 (im Druck).

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. K. Kraus, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, TU Wien, Gusshausstraße 27-29, A-1040 Wien. e-mail: kkraus@fbgeo1.tuwien.ac.at